

Lernen durch Lehren

Unter diesem Motto stand 2009/11 das erste P-Seminar in Geschichte unter Leitung von Frau Springer. Im Seminar sollte es darum gehen, zu Themen des Geschichtsunterrichts in Unter- und Mittelstufe Führungen bzw. Exkursionen für Klassen auszuarbeiten und dann auch vor Ort zu leiten. Konkret umgesetzt wurden schließlich unter anderem Exkursionen nach Nürnberg („Das Reichsparteitagsgelände“ bzw. „Die Burg“), Königsberg und Rothenburg („Die Stadt im Mittelalter“), Bamberg („Frühe Neuzeit“) und Schweinfurt („SW in der NS-Zeit“).



Das Projektthema bot eine gute Möglichkeit der phasenweisen Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern wie Museen, Gedenkstätten, Archiven und historischen Vereinen, so dass sowohl Berufsfelder von Historikern und Pädagogen als auch die Arbeit von ehrenamtlich engagierten Laien thematisiert und konkret veranschaulicht werden konnten.

Die Schüler sollten hierbei nicht nur die oben beschriebenen Berufsfelder näher kennenlernen, sondern auch einen Einblick in die Erstellung pädagogischer Konzepte erhalten und bei der konkreten Arbeit mit den Mittelstufenschülern erfahren, wie diese theoretischen Konzepte umgesetzt werden können bzw. wo Grenzen gesetzt sind. Dadurch bot sich das Seminar nicht nur für Schüler an, die tatsächlich planen, zukünftig im historischen Berufsfeld tätig zu werden, sondern gab einen Einblick in die Erfordernisse vieler Berufe, in denen der Umgang mit Menschen, speziell mit Kindern, im Mittelpunkt steht. Besonders deutlich erfuhren die Schüler bei all ihren Projekten, dass es viel mehr als im normalen Schulalltag auf soziale Kompetenzen ankam.

Gleichzeitig konnten bei der Arbeit in diesem Projekt erste Einblicke in die Recherchearbeit in Archiven, aber auch in Bereiche des Kultur- und Museumsmanagements gewonnen werden.

